

ZENTRALE
SCHULDNER-
BERATUNG
UNNA



Jahresbericht 2010

Liebe Leserinnen und Leser,

während die Entwicklung im Jahr 2010 eine boomende Wirtschaft zeigt, stecken viele private Haushalte in einer Finanzkrise. Laut dem „SchuldnerAtlas Deutschland 2010“ der Wirtschaftsauskunftei Creditreform ist die Anzahl der überschuldeten Personen in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr auf rund 6,5 Millionen Bürger weiter gestiegen. Das betrifft rund 3,2 Millionen Haushalte. Für Nordrhein-Westfalen liegt die Schuldnerquote bei 10,9 %, für die Bürger im Kreis Unna erfreulicherweise nur bei 10,4 %.

In der AWO-Schuldnerberatung ist die Zahl der überschuldeten Personen, die eine Entschuldung durch ein Insolvenzverfahren anstreben, stark angewachsen. Nahmen 2009 noch 492 Personen an einer Informationsveranstaltung zur Vorbereitung ihres Insolvenzverfahrens teil, besuchten 2010 bereits 555 Personen - und damit 12,8 % mehr - diese Veranstaltung.

Fachleute erwarten, dass die Zahl der insolventen Verbraucher weiter einen steilen Anstieg verzeichnen wird. Insofern sind aus der Sicht der Schuldnerberatung Mitteilungen von der diesjährigen Messe „Spiel 2010“ zwiespältig zu werten. Unter den Spiele-Neuvorstellungen wurde erstmals das vielen Erwachsenen und Kindern sehr vertraute Monopoly in einer neuen Variante gezeigt, bei der die Spieler mit Monopoly Banking per Kreditkarte über einen Kartenleser Häuser, Hotels und Mieten von ihrem Konto bezahlen können. Wegen der auch im realen Leben stetig zunehmenden Kreditkartenkäufe bleibt zu wünschen, dass immer – und nicht nur im Spiel - der Überblick über die finanzielle Situation erhalten bleibt.

Im vergangenen Jahr konnten alle rat- und hilfeschuchenden Menschen im Kreis Unna zeitnah einen Termin zur Beratung erhalten. Kurze Wartezeiten trugen u. a. maßgeblich dazu bei, dass sich Betroffene an die AWO Schuldnerberatung als anerkannte Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle wandten und vom Kontakt zu unseriösen Schuldenregulierern absahen. Die Wartezeit, das Vertrauensverhältnis und die fachliche Beratung bewerteten rund 97 % der anonym befragten Kunden mit zufrieden bis sehr zufrieden.



Im Jahr 2010 erfolgte für die AWO Schuldnerberatung erstmals die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 einschließlich der AWO-Qualitätskriterien. Zusätzlich dokumentiert wird damit auch weiterhin unsere an den Bedürfnissen des Kunden orientierte Planung und Durchführung unserer Dienstleistungen. Sicherergestellt bleibt für den Kunden, seine grundlegenden Lebensbedürfnisse zu beachten und mit der Perspektive der mittelfristigen psychosozialen Stabilisierung und der vollständigen Schuldenbefreiung zu verbinden.

Wir danken allen Institutionen und Unternehmen, die unsere Arbeit auch 2010 in besonderem Maße partnerschaftlich und vertrauensvoll unterstützt haben. Hier insbesondere den Trägern unserer Schuldnerberatungsstelle, dem Kreis Unna, dem Land NRW und dem Sparkassenfond, ebenso den Kreditinstituten und allen Ämtern und sozialen Einrichtungen.

Viele Grüße

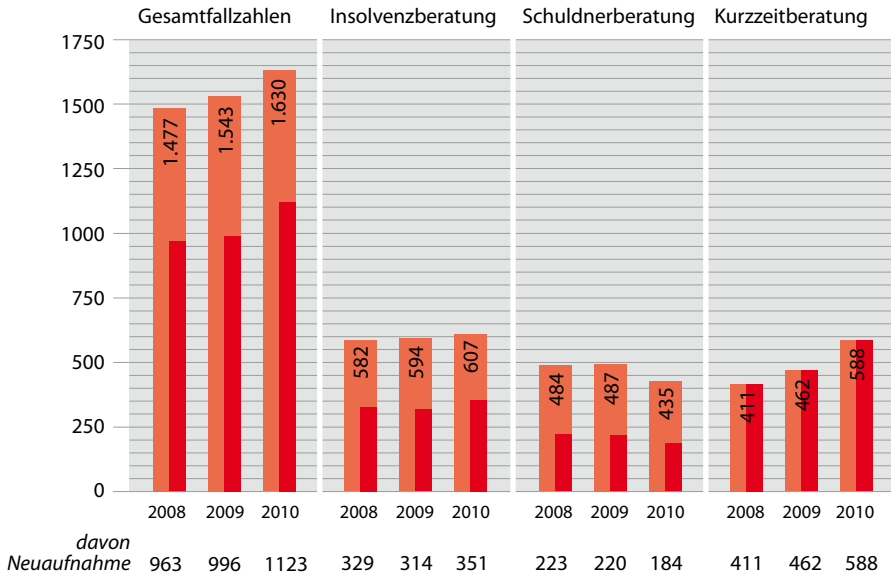
Peter Resler
Geschäftsführer

Werner Philipp
Betriebsleiter

Tel. 02307 924 88-0
Hotline 01804 600140
Fax 02307 924 88-20
Mail: schuldbr@awoubunna.de
<http://schube.awoubunna.de>

Fallzahlen 2010

gesamt
davon Neuaufnahmen



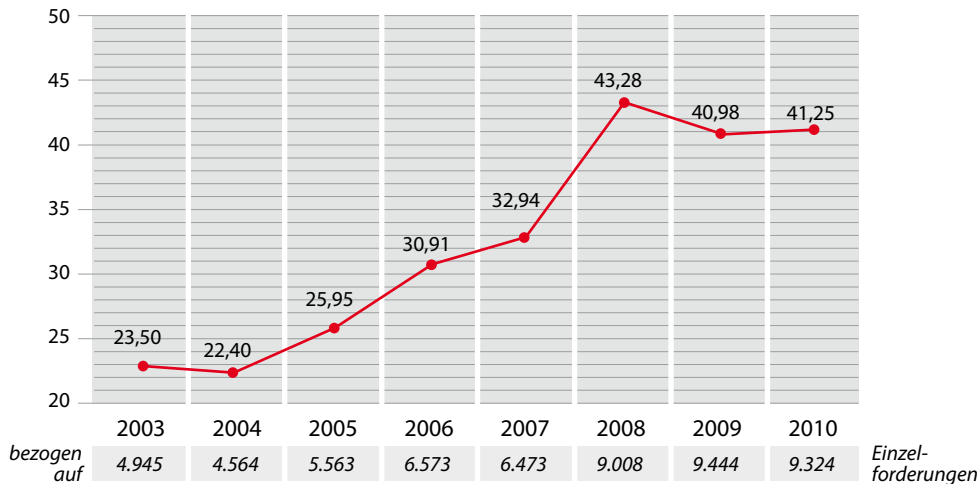
Im Jahr 2010 nahmen insgesamt 1630 Bürgerinnen und Bürger des Kreises Unna die Beratungsleistungen der AWO Schuldnerberatung in Anspruch und damit 87 Ratsuchende mehr als im Vorjahr (Zuwachs: 5,6 %).

Wegen des individuellen Bedarfs und der Wünsche der Ratsuchenden wurden 1042 Personen längerfristig beraten (- 3,6 %). Die zunehmend komplexeren Vorgänge erforderten allerdings in vielen Beratungen erheblich mehr Zeit als in den Vorjahren.

Mit 588 Beratungen nahmen die Kurzzeitberatungen deutlich zu (+ 27,3 %). In allen Fällen reichte die Unterstützung mit 1 - 3 Beratungsterminen für den Hilfesuchenden aus, um die Angelegenheit selber in Ordnung zu bringen.

Gesamtverschuldungsvolumen

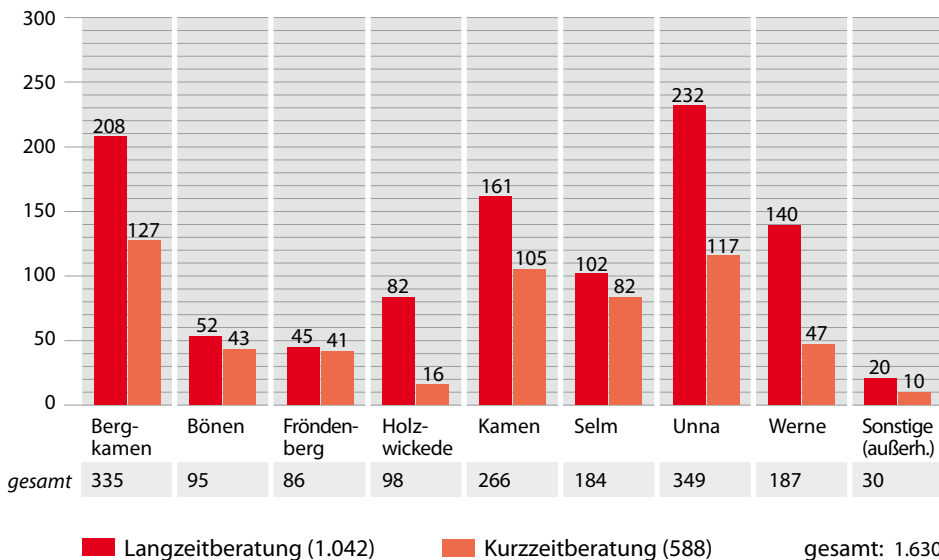
Mio. in €



Die gesamten Verbindlichkeiten aller Langzeitberatenden betragen 41,25 Mio. € (+ 0,27 Mio. € gleich 0,7 %) und ergaben sich aus 9.324 Einzelforderungen (- 1,3 %). Die Kunden waren durchschnittlich mit rund 39.591 € und 10 Gläubiger (im Vorjahr 9) nahezu gleichhoch wie im Vorjahr verschuldet. Demgegenüber hat sich die durchschnittliche Verschuldenshöhe bei einem Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens mit 82.468 € und durchschnittlich 18 Gläubiger (im Vorjahr nur 12) mehr als verdoppelt. Die Zunahme der Forderungen im Einzelfall führte für die Beratungsstelle zu einem deutlich höheren Arbeitsaufwand bei der Bearbeitung der Unterlagen.

Der Anteil der Insolvenzberatungen übertraf mit 58,3 % den Anteil der allgemeinen Schuldnerberatungen mit 41,7 % und bestätigte bereits frühere Befürchtungen einer Insolvenzwelle für das Jahr 2010.

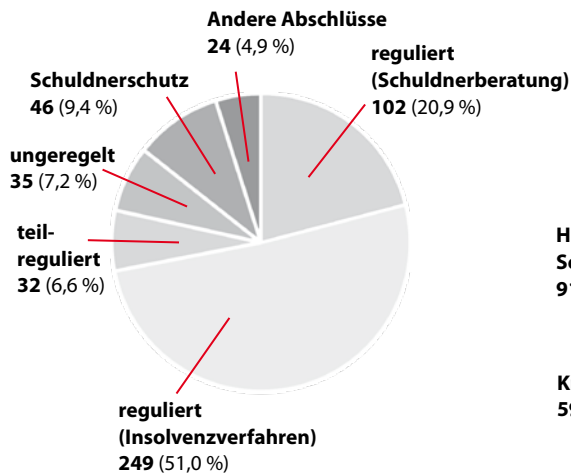
Entwicklung in den Städten und Gemeinden



ZENTRALE
SCHULDNER-
BERATUNG
UNNA

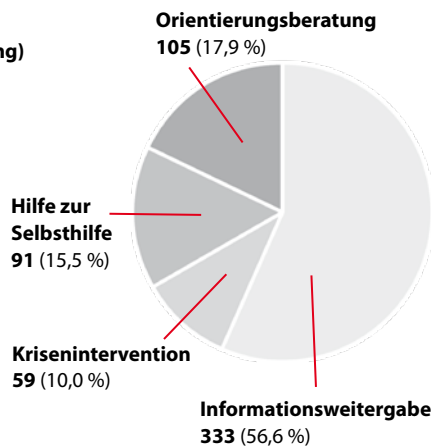
Abgeschlossene Langzeitberatungen

Gesamt: 488



Kurzzeitberatungen

Gesamt: 588



Im Gegensatz zur unternehmerischen Entwicklung hat sich im Jahr 2010 die Zahl der Verbraucherinsolvenzen vom Konjunkturzyklus abgekoppelt und steuert auf einen neuen Rekordwert zu. Obwohl viele Ratsuchende ihre Schulden bezahlen wollen, lassen Verschuldenslage und Einkommen oft Erfolg versprechende Zahlungsvereinbarungen nicht mehr zu. Mit 1.120 € blieb das durchschnittliche Einkommen der Ratsuchenden zum Vorjahr fast unverändert; Insolvenzantragsteller hatten allerdings nur 1.038 € zur Verfügung. In 69,5 % der Fälle scheiterten die Verhandlungen mit den Gläubigern beim außergerichtlichen Einigungsversuch und es musste der Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt werden, was letztlich zu einem Forderungsausfall von rund 12,3 Mio. € führte.

Verhandlungsergebnisse

Art	Forderungssumme	%	Gläubiger Anzahl	%
Forderungsbegleichung	369.040,00	2,3	193	5,0
Forderungsstundung	672.900,00	4,2	188	4,8
Ratenvereinbarung (z. T. mit Zinsverzicht)	615.700,00	3,8	255	6,6
Vergleichsvereinbarung mit Einmalzahlung	804.950,00	5,0	294	7,6
Vergleichsvereinbarung mit Ratenzahlung	837.401,00	5,2	187	4,8
vollständiger Forderungsverzicht	12.900,00	0,1	66	1,7
erfolgreiches Verbraucherinsolvenzverfahren	11.006.900,00	68,0	2.191	56,5
Beantragung / Eröffnung Regelinsolvenzverfahren	1.850.900,00	11,4	506	13
Summe	16.170.691,00	100,00	3.880	100,00

In 25,5 % der Fälle führten die Kontakte mit den Gläubigern zur Stundungsvereinbarung, zur Raten- und Vergleichsvereinbarung oder zum Forderungsverzicht. In 5 % der Fälle kam es zu einer vollständigen Forderungsbegleichung. Jeder 3. Fall konnte somit ohne gerichtliches Verfahren zwischen den Parteien erfolgreich beendet werden.

Insgesamt haben im Jahr 2010 knapp die Hälfte der Ratsuchenden (46,9 %), deren Beratung beendet wurde, eine individuelle Lösung für ihr Schuldenproblem mit Hilfe der AWO Schuldnerberatung finden können.

Unser Team 2010



Werner Philipp



Lambert Bau



Ulrike Lotka



Rosemarie Berents



Martina Kosmann



Ingrid Schygulla



Susanne Wilsdorf



Andrea Eul-Bartels



Brigitte Graf



Birgit Kaldenbach



Korina Tezlaff

Personalien

Im April 2000 begann Frau Tezlaff als Verwaltungsangestellte in der Schuldnerberatung. Zu ihrem 10-jährigen AWO-Jubiläum danken wir Frau Tezlaff für die sehr gute Zusammenarbeit sehr herzlich.

Prävention vor Ort

Institution	Zielgruppe	Thema
RWTÜV Akademie	ALG II-MaßnahmeteilnehmerInnen	Umgang mit finanziellen Krisensituationen
Familientreff Bodelschwinghaus	Familien und Alleinerziehende	P-Konto mit Vollstreckungsschutz
Willy-Brandt-Gesamtschule	SchülerInnen einer 8. Klasse	Haushaltsplan für Jugendliche; Rechte und Pflichten des Minderjährigen
RWTÜV Akademie	ALG II-MaßnahmeteilnehmerInnen	Möglichkeiten eigenen Handelns in finanziellen Krisensituationen
Werkstatt im Kreis Unna	Maßnahmeteilnehmer Ü 25	Umgang mit finanziellen Krisensituationen
Werkstatt im Kreis Unna	MaßnahmeteilnehmerInnen in Berufsvorbereitung	Bedeutung der Geschäftsfähigkeit; Finanzgeschäfte
Werkstatt im Kreis Unna	Personen in Transfergesellschaften	Spar-Tipps fürs Haushaltsbudget
tbz-Bildung gGmbH	ALG II-Bezieher und junge Erwachsene iRd Aktivierungshilfe	Umgang mit finanziellen Krisensituationen
Werkstatt im Kreis Unna	ALG II-Bezieher in einer Aktivmaßnahme	Möglichkeiten des Gläubigers zur Forderungsdurchsetzung
Werkstatt im Kreis Unna	ALG II-Bezieher im Aktivierungscenter Basic	Umgang mit finanziellen Krisensituationen

Die AWO Schuldnerberatung bietet neben ihrer praktischen Beratungstätigkeit zur Überwindung konkreter Überschuldungsprobleme die Möglichkeit vorbeugender Maßnahmen zur Verhinderung von Überschuldung an. Unser Ziel ist es, die Handlungskompetenzen Betroffener erhöhen zu helfen, indem wir beizeiten über Ver- und Überschuldung aufklären und auf typische Schuldenfallen bzw. deren Vermeidung hinweisen. Finanziellen Notsituationen kann somit rechtzeitig und besser begegnet werden.

Dabei gilt es auch eine Studie zu beachten, wonach jeder zweite Erwachsene unter 40 Jahren die Beschäftigung mit Geld oft als Arbeit empfindet, die ihm eher lästig ist.

Ebenfalls sollte dem sich abzeichnenden hohen Anstieg der Privatinsolvenzen bei den bis zu 25-jährigen begegnet werden, indem Schuldenprävention wieder an die Bedeutung der Sparsamkeit gerade vor dem Hintergrund künftig zunehmender finanzieller Belastungen erinnert, was aber den Menschen mit niedrigerem Einkommen viel abverlangt.

Dazu erhielten 219 Menschen der verschiedensten Personengruppen aus Ausbildungs- und Qualifizierungseinrichtungen im Jahr 2010 umfassende Hinweise und Informationen zum Thema Geld.

Aktion vor Ort

„Lange Nacht der Schuldnerberatung“	Beratungsstelle	Praktiken unseriöser Kreditvermittler
Infostand	Marktplatz Bergkamen	Tipps zum Sparen
Infostand	Marktplatz Fröndenberg	Tipps zum Sparen

Insolvenzveranstaltungen

Veranstaltungen	TN Zahl 2010	TN Zahl 2009
24	555 (+ 63)	492

Als ein Angebot mehr an die breite Öffentlichkeit gerichtet gilt die „Aktion vor Ort“ als Präsenz der AWO Schuldnerberatung auf verschiedenen Wochenmärkten. Die Weitergabe spezieller Tipps zum Sparen im Alltag, aber auch persönlicher Ansprechpartner zu sein, ohne die Beratungsstelle aufsuchen zu müssen, ist beabsichtigt.

Pressemeldungen von einem steilen Anstieg der Verbraucherinsolvenzen für 2010 um rund 11 % gegenüber dem Vorjahr zeigen, dass sich die Überschuldungssituation der privaten Haushalte weiter verschärft hat. Diese Entwicklung deckt sich weitestgehend mit den Teilnehmerzahlen an unseren 14-tägig stattfindenden Informationsveranstaltungen zur Vorbereitung auf das Insolvenzverfahren mit einem Zuwachs von 12,8 % auf 555 Teilnehmer.

Aussichten

Bereits lange im Gespräch ist eine erneute Reform der Insolvenzordnung (InsO). Gegenwärtig verdichten sich Informationen, dass noch 2011 eine Änderung des Gesetzes verabschiedet wird. Angedeutete und für unsere Kunden wichtige Veränderungen betreffen eine Verkürzung der Wohlverhaltensperiode und eine Überarbeitung der Versagensgründe zur Restschuldbefreiung. Die Verkürzung der Wohlverhaltensperiode von 6 auf 3 Jahre soll allerdings an die Deckung der Verfahrenskosten bzw. an eine Mindestbefriedigungsquote geknüpft sein. Dass es kein Fiskusprivileg geben soll, wäre aus unterschiedlichster Sicht eine gute Nachricht für alle Gläubiger, Selbstständigen und geeigneten Stellen.

Zu guter Letzt - laut einer Repräsentativbefragung des Bundesverbandes Investment haben die Männer bei vielen Frauen bessere Chancen, die sich in Finanzangelegenheiten gut auskennen. Die Schuldnerberatung würde es allerdings sehr begrüßen, wenn sich beide Partner in Gelddingen auskennen, da dies wohlmöglich hilft, vielen finanziellen Problemen zu entgehen.

IMPRESSUM:



Unterbezirk Unna
Beratungs- und Betreuungsdienste

ZENTRALE SCHULDNERBERATUNG im Kreis Unna

Werner Philipp, Betriebsleiter
Unnaer Straße 29 a
59174 Kamen

Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk UnnaUnnaer Straße 29 a, 59174 Kamen
Vorsitzender: Wilfried Bartmann
Geschäftsführer: Peter Resler
Mitglied der AWO Bezirk Westliches Westfalen e. V.
44139 Dortmund, Kronenstraße 63 – 69
Amtsgericht Dortmund VR 1598